

HALBJAHRESBERICHT 2012

Kennzahlen

	EINHEIT	Q1-Q2 2012	Q1-Q2 2011
Ertragslage fortgeführte Bereiche			
Umsatz	Mio. Euro	74,1	75,5
Rohertrag	Mio. Euro	36,2	36,0
Rohertragsmarge	%	50,3	47,3
EBITDA operativ*	Mio. Euro	-1,5	-1,2
Betriebsergebnis operativ*	Mio. Euro	-4,5	-4,4
Betriebsergebnis/EBIT	Mio. Euro	-5,5	-4,7
Netto – Ergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche	Mio. Euro	-7,5	-6,2
Ergebnis je Aktie	Euro	-0,93	-0,77
Auftragseingang	Mio. Euro	71,7	83,6
Auftragsbestand	Mio. Euro	95,4	106,1
Vermögens- und Finanzlage			
		30.06.2012	31.12.2011
Bilanzsumme	Mio. Euro	113,7	157,9
Eigenkapital	Mio. Euro	42,9	48,7
Eigenkapitalquote	%	37,7	30,8
Nettofinanzmittel	Mio. Euro	0,8	4,5
Working Capital	Mio. Euro	36,6	46,7
Cash Flow (operativ)	Mio. Euro	-9,3	-11,3
Mitarbeiter (Stichtag ohne Auszubildende/fortgeführte Bereiche)		923	1.008

* vor Restrukturierungs- und Wertminderungsaufwendungen

Die Funkwerk AG

Die Funkwerk AG ist als mittelständischer Technologiekonzern spezialisiert auf lösungsorientierte Informations-, Kommunikations- und Sicherheitssysteme für den Schienenverkehr, Kraftfahrzeuge, Behörden und Unternehmen. Funkwerk-Produkte, die auf modernsten Verfahren der Funk- und Kommunikationstechnik sowie der Datenverarbeitung basieren, verbessern die Sicherheit und den Komfort und tragen zur Kostensenkung bei den Kunden bei. Unter dem Dach der Funkwerk AG ist die Geschäftstätigkeit in drei strategische Geschäftsbereiche gegliedert, die wiederum in operativ tätige Business Units (BUs) unterteilt sind.

TRAFFIC & CONTROL COMMUNICATION (TCC)

- BU Infrastructure
- BU Rolling Stock

SECURITY COMMUNICATION (SC)

- BU Videosystems
- BU Security communications
- BU Security products

AUTOMOTIVE COMMUNICATION (AC)

- BU Automotive Communication

Konzernzwischenlagebericht

Geschäfts- und Rahmenbedingungen

GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die Weltwirtschaft hat nach einer Zwischenerholung zu Jahresbeginn im zweiten Quartal 2012 an Schwung verloren. Ursache dafür war nach Ansicht des IWF (Internationaler Währungsfonds) vor allem die Verschärfung der Staatsschuldenkrise in einigen Ländern der Eurozone, was zu steigenden Spannungen an den Finanzmärkten führte. Außerdem entwickelte sich die Wirtschaft in verschiedenen bedeutenden Schwellenstaaten, aber auch in den USA schwächer als erwartet. Die deutsche Volkswirtschaft lässt nach einem robusten ersten Quartal 2012, in dem das Bruttoinlandsprodukt dem Statistischen Bundesamt zufolge gegenüber dem Vorquartal um 0,5% zulegte, ebenfalls Abschwächungstendenzen erkennen. Darauf deutete die Entwicklung von ifo- und ZEW-Index im zweiten Quartal hin.

BRANCHENENTWICKLUNG

Die deutsche Bahnindustrie profitierte im ersten Halbjahr 2012 von einem Auftragsbestand, der nach Angaben des VDB (Verband der Bahnindustrie in Deutschland) auf die gute Nachfrageentwicklung 2011 mit einem Rekordwert bei den Bestellungen von 14,5 Mrd. Euro zurückzuführen ist. Obwohl der positive Auftragszugang in den ersten Monaten 2012 trotz der langsameren konjunkturellen Gangart anhielt und im Bereich Bahn-Infrastruktur zusätzlich vom Infrastrukturbeschleunigungsprogramm der Bundesregierung unterstützt wurde, profitierten nicht alle Teilssegmente von den Impulsen. So blieben beispielsweise die Rahmenbedingungen in den für Funkwerk wichtigen Aufgabefeldern Kommunikations- und Informationssysteme weiterhin schwierig — ein Trend, der auch im europäischen Ausland zu beobachten war.

Der Markt für Sicherheitstechnik in Deutschland setzte im ersten Halbjahr 2012 die Aufwärtsbewegung des Vorjahres fort: 2011 stieg der Branchenumsatz dem BHE (Bundesverband der Hersteller- und Errichterfirmen von Sicherheitssystemen) zufolge stärker als erwartet um 4,1% auf 2,7 Mrd. Euro. Der stärkste Zuwachs wurde demnach im Bereich Videoüberwachungstechnik mit einem Plus von 5,0% auf 395 Mio. Euro erzielt. Auch außerhalb Deutschlands blieb Sicherheitstechnik ein Wachstumsmarkt, obwohl die Entwicklung in Europa durch die verhaltene Investitionsbereitschaft im öffentlichen Sektor gebremst wurde.

Die internationale Automobilbranche entwickelte sich im ersten Halbjahr 2012 insgesamt noch positiv, wobei laut Informationen des VDA (Verband der Automobilindustrie) vor allem die

Nachfrage in den USA, China, Indien, Japan und Russland dynamisch blieb. Dagegen war der Pkw-Absatz in Westeuropa insbesondere wegen Schwächen in Italien, Spanien und Frankreich bereits rückläufig. Die Inlandsverkäufe bewegten sich ebenso wie die Pkw-Produktion in Deutschland etwa auf Vorjahresniveau. Die Nutzfahrzeugbranche zeigte erste Anzeichen eines konjunkturellen Abschwungs.

NEUAUSRICHTUNG DER FUNKWERK-GRUPPE

Bei der Funkwerk AG stand im ersten Halbjahr 2012 weiterhin die Fortsetzung der Restrukturierung im Mittelpunkt, mit der wir die Unternehmensgruppe neu aufstellen. Die Grundzüge dieses Programms, das 2011 initiiert wurde, sind ebenso wie die Geschäftsgrundlage, die Segmente und das Steuerungssystem im aktuellen Geschäftsbericht 2011 ausführlich beschrieben. Dieser kann auf der Internetseite www.funkwerk.com unter der Rubrik Investor Relations/Quartals- und Geschäftsberichte eingesehen und heruntergeladen oder bei der Funkwerk AG angefordert werden.

In der ersten Jahreshälfte 2012 konnten wir im Rahmen der angestrebten Fokussierung den Verkauf weiterer Gesellschaften, die nicht zum Kerngeschäft gehören, abschließen. Im ersten Quartal wurde die zum Geschäftsbereich Automotive Communication gehörende Funkwerk Avionics GmbH verkauft und am 13. Januar 2012 die Veräußerung des Geschäftsbereichs Enterprise Communication rechtlich vollzogen. Die Produktlinie Sportanzeiger der Funkwerk Information Technologies Karlsfeld GmbH wurde im Juli 2012 abgegeben.

Darüber hinaus konzentrierte sich Funkwerk im Berichtszeitraum vorrangig auf die in der Gruppe vorhandenen Kosten- und Organisationssynergien, die wir heben und damit Ertragskraft zurückgewinnen wollen. In diesem Zusammenhang wird mit der Einführung eines einheitlichen ERP-Systems begonnen. Um unser Produktportfolios methodisch weiterzuentwickeln, wird einerseits gezielt in Schlüsselkomponenten investiert und andererseits das Spektrum gestrafft. Damit beschränken wir uns auf margenstarke Produkte und ermöglichen eine breitere Vermarktung. Im Vertrieb steht die Internationalisierung im Vordergrund. Hier adressieren wir systematisch neue Absatzregionen und wollen diese vorzugsweise über Partner erschließen. Ein weiterer Themenbereich im Rahmen unserer Restrukturierung ist die Optimierung der Fertigungseffizienz. Dazu verbessern wir die Auslastung und Produktivität an den bestehenden Standorten und lagern Standardaufgaben konsequent aus.

ERWEITERUNG DES VORSTANDS

Damit diese anspruchsvollen Aufgaben in der notwendigen Geschwindigkeit vorangetrieben werden können, ohne das operative Geschäft zu vernachlässigen, wurde das Funkwerk-Vorstandsteam im ersten Halbjahr 2012 verstärkt. Der Restrukturierungsexperte Dr. Christian Baur, Managing Director bei der Beratungsgesellschaft Alvarez & Marsal Deutschland, verstärkt seit April 2012 interimweise den Vorstand als Chief Restructuring Officer (CRO), um die eingeleitete Neuausrichtung konsequent mit umsetzen zu können. Im Fokus steht dabei die Schaffung einer Basis für nachhaltiges profitables Wachstum in den definierten nationalen und internationalen Absatzmärkten. In dieser Funktion verantwortet er die ganzheitliche Neuausrichtung (Fitness Programm), die Geschäftsbereiche Security Communication und Automotive Communication sowie die Ressorts Operations und IT.

VERSCHMELZUNG DER HÖRMANN-FUNKWERK KÖLLEDA GMBH AUF DIE FUNKWERK AG

Am 7. Mai 2012 beschlossen Vorstand und Aufsichtsrat der Funkwerk AG, die Hörmann-Funkwerk Kölleda GmbH (HFWK) mit Sitz in Kölleda auf die Muttergesellschaft Funkwerk AG zu verschmelzen. Der entsprechende Vertrag wurde von der Hauptversammlung am 22. Juni 2012 beschlossen. Er sieht vor, dass das Vermögen der HFWK mit allen Rechten und Pflichten auf die Funkwerk AG übergeht und die Gesellschaft mit Wirksamwerden der Verschmelzung erlischt. Die Maßnahme ist ein wichtiger Fortschritt bei der Umsetzung der Neuausrichtung, da sie zur Verbesserung der Unternehmensstrukturen beiträgt und die Abläufe weiter vereinfacht. Details zu der Verschmelzung enthält das Kapitel Nachtragsbericht.

GESCHÄFTSVERLAUF IM ÜBERBLICK

Der Konzernumsatz der fortgeführten Geschäftsbereiche blieb im ersten Halbjahr 2012 mit 74,1 Mio. Euro leicht unter dem vergleichbaren Vorjahreswert von 75,5 Mio. Euro. Hauptgrund war im Wesentlichen das Mitte 2011 aufgegebenes Nachrüstgeschäft im Bereich AC, das in den 2011er Werten noch enthalten ist. Eine positive Tendenz zeigt sich im Quartalsvergleich: Während die Umsatzerlöse in den ersten drei Monaten noch rund 6% unter dem Vorjahresniveau lagen, erhöhte sich der Konzernumsatz von April bis Juni um etwa 2% auf 40,7 Mio. Euro. Das Betriebsergebnis vor Wertminderungs- und Restrukturierungsaufwendungen lag mit -4,5 Mio. Euro nur leicht unter dem Vorjahresniveau von -4,4 Mio. Euro. Das Nettoergebnis je Aktie belief sich in den fortgeführten Bereichen auf -0,93 Euro (Vorjahr: -0,77 Euro). Die Vermögens- und Finanzlage im Funkwerk-Konzern hat sich infolge der abgeschlossenen Unternehmensverkäufe stabilisiert. Die

Eigenkapitalquote stieg im Vergleich zum Jahresende 2011 von 30,8% auf 37,7%. Der Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit verbesserte sich gegenüber dem ersten Halbjahr 2011 von -11,3 Mio. Euro auf -9,3 Mio. Euro und der Free Cash Flow von -17,6 Mio. Euro auf -4,0 Mio. Euro.

Der Auftragseingang im Funkwerk-Konzern summierte sich im ersten Halbjahr 2012 auf 71,7 Mio. Euro (Vorjahr: 83,6 Mio. Euro). Gegenüber dem um die verkauften Einheiten angepassten Vergleichszeitraum 2011 reduzierten sich die Bestellungen damit um rund 14%, was hauptsächlich auf die Aufgabe des Nachrüstmarktes im Segment AC und eine im nachfolgenden Segmentbericht TCC beschriebene Auftragsrückgabe aus 2011 von rund 2,9 Mio. Euro zurückzuführen ist. Bezogen auf die Geschäftsbereiche konnten bei TCC Bestellungen in Höhe von 35,2 Mio. Euro (Vorjahr: 39,0 Mio. Euro), bei SC von 29,0 (Vorjahr: 30,4 Mio. Euro) und bei AC von 7,5 Mio. Euro (Vorjahr: 14,2 Mio. Euro) verbucht werden. Der Auftragsbestand belief sich zum 30. Juni 2012 auf 95,4 Mio. Euro (Vorjahr: 106,1 Mio. Euro).

Bericht aus den Unternehmensbereichen / Segmentbericht

TRAFFIC AND CONTROL COMMUNICATION (TCC)

Der Geschäftsbereich TCC erreichte im ersten Halbjahr 2012 einen Umsatz von 38,8 Mio. Euro und trug damit rund 52% zum gesamten Konzernvolumen bei. Vom Vorjahreswert, der sich auf 45,2 Mio. Euro belief, entfiel ein Betrag von 7,7 Mio. Euro auf aufgegebenen Bereiche, im Berichtszeitraum ist ein Volumen von 0,3 Mio. Euro für die Produktlinie Sportanzeiger zu bereinigen, die im Juli 2012 verkauft wurde. Korrigiert um diese Geschäftsfelder stieg der Segmentumsatz im Halbjahresvergleich leicht von 37,5 Mio. Euro auf 38,5 Mio. Euro. Das EBIT betrug in den ersten sechs Monaten 0,7 Mio. Euro (Vorjahr: 0,2 Mio. Euro). Hiervon sind im laufenden Jahr rund 1,7 Mio. Euro und in der Vergleichsperiode 0,1 Mio. Euro für verkaufte bzw. zur Veräußerung gehaltene Geschäftsbereiche abzuziehen. Bereinigt ergibt sich ein EBIT von -0,9 Mio. Euro (Vorjahr: +0,1 Mio. Euro)

Innerhalb der BU Infrastructure mussten wir beim Projekt Alister, unserem elektronischen Stellwerk, eine Verzögerung in Kauf nehmen. Nachdem der Stellwerkskern, auf dem das System aufgebaut ist, 2011 die Zulassung des Eisenbahn-Bundesamtes erhielt, war im Berichtszeitraum ursprünglich die Inbetriebnahme des SIL 4-Stellwerks Alister angestrebt. Aufgrund von verschiedenen offenen Punkten, die zum Teil außerhalb unseres Verantwortungsbereichs liegen, hat das Eisenbahn-Bundesamt diese Zulassung noch nicht erteilt. Durch die Verschiebung

traten wir von einem Folgeprojekt der Deutsche Bahn AG unter Verzicht gegenseitiger Ansprüche zurück und haben die bereits erhaltene Anzahlung zurückerstattet. Dabei geht es um die Seehafen-Anbindung Bremen-Bremerhaven. Durch die Stornierung des in 2011 erhaltenen Auftrags wurde der Auftragseingang im laufenden Jahr um rund 2,9 Mio. Euro geschmälert, wodurch sich der Auftragsbestand analog dazu reduzierte.

In Rangieranlagen, Depots und Werkbahnen, für die das geringere Sicherheitslevel SIL 2 gilt, sind unsere Stellwerksysteme unter dem Namen Alister Cargo bereits seit mehreren Jahren erfolgreich im Einsatz. Im ersten Halbjahr 2012 wurde das Depot im dänischen Fredericia neu in Betrieb genommen. Zusätzlich gelang mit der Beauftragung durch die Hamburger Hochbahn AG für die Lieferung eines Rangierstellwerks vom Typ Alister Cargo der Durchbruch in Deutschland in diesem Segment. In der Slowakei wurde das System in der Anwendung für einen Ablaufberg von dem lokalen Betreiber getestet und erhielt ein positives SIL-2 Gutachten.

Abgeschlossen wurde im Berichtshalbjahr die Software Überarbeitung des vielfach eingesetzten »Customer Announcement and Information Managers« (CAIMAN). Dieses System und die entsprechenden Anzeigesysteme werden auch von anderen Kunden zunehmend nachgefragt. Im Vordergrund standen für unseren Auftraggeber, die Deutsche Bahn AG, die kundenfreundliche Information der Fahrgäste und die Vereinheitlichung der installierten Systeme. Unsere Internationalisierung konnten wir ebenfalls fortsetzen und mehrere Aufträge aus dem Ausland gewinnen: zum Beispiel aus Österreich und Russland. Auch in Großbritannien und den baltischen Staaten registriert Funkwerk eine zunehmende Nachfrage insbesondere nach Informationsanlagen.

In der BU Rolling Stock zog der Auftragseingang im zweiten Quartal deutlich an. Unter anderem konnten wir mit der Deutsche Bahn AG einen Software-Pflegevertrag abschließen, der eine Laufzeit von acht Jahren hat, und ein international agierender Hersteller bestellte 90 Zugfunkanlagen, die im S-Bahn-Bereich in Frankfurt eingesetzt werden. Dieser Rahmenvertrag läuft bis 2014. Für das neue Handgerät focX arbeitet Funkwerk derzeit einen großen Rahmenvertrag der österreichischen Bundesbahn ab, der mehr als 2.000 Geräte bis zum Jahr 2016 beinhaltet, und erhielt zusätzlich einen Auftrag aus Polen über 120 focX-Handfunkgeräte. Ebenfalls nach Polen gehen zwölf Zugfunkanlagen, die wir ab dem laufenden Jahr bis 2014 an einen neuen Kunden liefern.

SECURITY COMMUNICATION (SC)

Der Segment-Umsatz im Geschäftsbereich SC belief sich im Berichtshalbjahr auf 25,1 Mio. Euro und übertraf das entsprechende Vorjahresniveau von 22,6 Mio. Euro damit um 11%. Das EBIT lag bei -3,5 Mio. Euro gegenüber -2,5 Mio. Euro in den ersten sechs Monaten 2011. Ausschlaggebend waren hier insbesondere Sonderaufwendungen und Zusatzkosten für den Umbau im Fertigungsbereich und die darauf aufbauende Neuausrichtung unserer Produktions- und Montagebereiche, die im ersten Halbjahr in unserem Werk Salzgitter aufgesetzt wurde.

In der BU Videoüberwachungssysteme begann Funkwerk im laufenden Jahr mit der Ausstattung des neuen Hauptsitzes der Europäischen Zentralbank EZB in Frankfurt. Der Auftrag, der voraussichtlich bis ins Jahr 2014 reicht und ein Gesamtvolumen von rund 5 Mio. Euro hat, beinhaltet die gesamte Videoüberwachung des Innen- und Außenbereichs sowie die Vernetzung aller sicherheitsrelevanten Komponenten. Zwei neue Aufträge gewannen wir für den Flughafen in Düsseldorf. Sie umfassen sowohl das Netzwerk-Consulting als auch unsere neue HD Kamera (Modell FAC 4000) und stellen damit eine wichtige Referenz für dieses innovative Produkt dar. Darüber hinaus starteten Projekte für die Verkehrsbetriebe in Köln, die ihre Anlagen mit digitalen Komponenten von Funkwerk ausbauen, und für Saab in Schweden.

Im Bereich Sicherheitskommunikationslösungen profitieren wir deutlich von der Tendenz, bestehende Systeme durch TETRA zu ersetzen. Insbesondere in den Justizvollzugsanstalten (JVAs), wo Funkwerk klarer Marktführer ist, war das Migrationsgeschäft stark steigend. Neu gewonnen wurden in diesem Bereich Aufträge von den JVAs in Rohrbach, Cottbus und Diez. Damit haben wir alle Verträge, die im ersten Halbjahr im JVA-Umfeld vergeben wurden, gewonnen. Zudem erhielten wir mehrere Nachträge für bestehende Personennotrufanlagen und statten künftig ein Tanklager in Gustavsburg sowie die Universität Münster aus.

Von unseren explosionsssicheren TETRA-Handgeräten, die nach der höchsten Schutzklasse zugelassen sind, erfolgten im Berichtszeitraum die ersten Lieferungen innerhalb eines Rahmenvertrags an einen französischen Kraftwerksbetreiber. Mit TETRA erwarten wir in den nächsten Monaten zunehmend internationale Aufträge. Außerdem haben wir die Vermarktung des Business-Handgeräts Funkwerk D4 Office weiter vorangetrieben, das umfassende Telefonie- und Messaging-Funktionen beinhaltet. Mit diesem Produkt auf Basis der Dect-Technologie sehen wir für die zweite Jahreshälfte deutliche Absatzsteigerungen.

AUTOMOTIVE COMMUNICATION (AC)

Der Geschäftsverlauf im Bereich AC wurde im Berichtszeitraum erneut bestimmt durch die 2011 gewonnenen Großaufträge von führenden Automobil- und LKW-Herstellern. Sie erfordern gewaltige Vorleistungen sowie Investitionen und führen voraussichtlich erst ab Ende 2013 zu entsprechenden Umsätzen und Erträgen. Der Segment-Umsatz lag bis Ende Juni 2012 bei 11,3 Mio. Euro, wovon 0,8 Mio. Euro auf das im ersten Quartal 2012 verkaufte Geschäftsfeld Avionics entfallen. Der Vorjahreswert von 12,6 Mio. Euro beinhaltete einen Anteil von 1,8 Mio. Euro für aufgegebenen Geschäftsbereiche. Auf bereinigter Basis ergibt sich im Segment AC ein leichter geplanter Umsatzrückgang um rund 3%. Das EBIT verbesserte sich im Halbjahresvergleich von -2,0 Mio. Euro auf -1,0 Mio. Euro. In den fortgeführten Bereichen belief sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern auf -1,1 Mio. Euro gegenüber -2,2 Mio. Euro im Vergleichszeitraum.

Profitieren konnten wir im ersten Halbjahr 2012 von dem anhaltenden Trend zur Vernetzung von Handys und Smartphones mit der Autoelektronik (Connectivity). Darüber hinaus etabliert sich zunehmend das drahtlose Laden von Mobilgeräten im Pkw. Wir erhielten hierfür einen ersten Auftrag zur Vorentwicklung aus der Fahrzeugindustrie, die das Thema derzeit insgesamt massiv nachfragt. Auch für unsere neue Compenser-Variante und die Erweiterung der Koppelantenne gingen zusätzliche Bestellungen für neue Varianten ein.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

UMSATZ UND ERTRAG

Der Konzernabschluss der Funkwerk AG per 30. Juni 2012 war erneut von den Anpassungsmaßnahmen geprägt, die wir im Rahmen der strategischen Neuausrichtung umsetzten. In der aktuellen Konzern-Ergebnisrechnung wurden die Umsatz- und Kostenanteile der Funkwerk Avionics GmbH und der im Juli 2012 veräußerten Produktlinie Sportanzeiger zusammengefasst und unter der Position »Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereiche (nach Steuern)« ausgewiesen. Die Quartals- und Halbjahreszahlen des Vorjahres passten wir entsprechend an und bereinigten sie zusätzlich um die bereits im Jahresverlauf 2011 veräußerten Gesellschaften.

Das ebenfalls 2011 aufgegebenene Nachrüstgeschäft im Bereich AC ist in den Vorjahreswerten dagegen enthalten. Dies ist auch der Hauptgrund für den Rückgang beim Konzernumsatz der fortgeführten Geschäftsbereiche im ersten Halbjahr 2012 um 1,8% auf 74,1 Mio. Euro. Allerdings beschränkten sich die Einbußen beim Geschäftsvolumen auf die ersten Monate. Der Konzernumsatz des zweiten Quartals 2012 erhöhte sich trotz des beschriebenen Effekts um 2,2% auf 40,7 Mio. Euro.

Die aktivierten Eigenleistungen, die von Funkwerk entwickelte Produkte und Programme erfassen, nahmen im Halbjahresvergleich von 3,7 Mio. Euro auf 2,4 Mio. Euro ab, da wir im Zuge der Neuausrichtung die Bewertungsansätze für die Aktivierung angepasst haben. Von den aktivierten Eigenleistungen entfiel ein Großteil von rund 1,8 Mio. Euro auf Leistungen für die Produktentwicklung der beschriebenen Aufträge im Bereich AC.

Der ebenfalls nennenswerte Bestandsabbau um 2,4 Mio. Euro lag zum einen in der Abrechnung von Aufträgen begründet. Zum anderen machten sich die verstärkten Aktivitäten im Rahmen unseres Working-Capital-Managements weiter positiv bemerkbar. Insgesamt ging die Gesamtleistung des Funkwerk-Konzerns von Januar bis Juni um 6,8% auf 75,9 Mio. Euro zurück.

Der Materialaufwand verringerte sich in diesem Zeitraum um 10,9% auf 35,7 Mio. Euro und damit stärker als Konzernumsatz bzw. Gesamtleistung. Dank der im Rahmen der eingeleiteten Neuausrichtung vorgenommenen Portfoliobereinigung sowie der zusätzlich innerhalb der Restrukturierungsmaßnahmen erzielten Einsparungen ist es uns gelungen, den Rohertrag — ohne Berücksichtigung der aktivierten Eigenleistungen und sonstigen betrieblichen Erträge — trotz des Umsatzrückgangs bei 36,2 Mio. Euro stabil zu halten (Vorjahr: 36,0 Mio. Euro). Die Rohertragsmarge verbesserte sich von 47,3% auf 50,3%. Auch im Mitarbeiterbereich zeichneten sich positive Tendenzen ab: Die Personalkosten reduzierten sich um 3,9% auf 30,6 Mio. Euro, obwohl die Auswirkungen der 2011 und 2012 erstmals wieder gewährten tariflichen und außertariflichen Lohn- und Gehaltssteigerungen zu verkraften waren.

In der Summe ergab sich im ersten Halbjahr 2012 ein operatives Betriebsergebnis vor Wertminderungs- und Restrukturierungsaufwendungen von -4,5 Mio. Euro gegenüber -4,4 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Nach Berücksichtigung von Restrukturierungskosten in Höhe von 1,0 Mio. Euro (Vorjahr: 0,3 Mio. Euro) stellte sich ein EBIT von -5,5 Mio. Euro ein (Vorjahr: -4,7 Mio. Euro). Davon entfiel ein Betrag von -2,4 Mio. Euro auf das zweite Quartal 2012 (Vorjahr: -2,0 Mio. Euro).

Das Finanzergebnis verringerte sich in den ersten sechs Monaten 2012 von - 0,8 Mio. Euro auf - 1,1 Mio. Euro. Darin spiegelte sich die vermehrte Inanspruchnahme kurzfristiger Darlehen wider. Zugleich wirkte sich das extrem niedrige Marktzinsniveau aus, das es uns nicht erlaubte, die Mittelzuflüsse aus den Unternehmensverkäufen höher rentabel anzulegen. Unter dem Strich wiesen wir für das erste Halbjahr 2012 ein Konzernergebnis vor Steuern von - 6,7 Mio. Euro (Vorjahr: - 5,5 Mio. Euro) aus. Der Steueraufwand belief sich auf - 0,8 Mio. Euro. Das Nettoergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche betrug - 7,5 Mio. Euro im Vergleich zu - 6,2 Mio. Euro im ersten Halbjahr 2011. Daraus errechnet sich ein — verwässertes wie unverwässertes — Ergebnis je Aktie für die fortgeführten Geschäftsbereiche von - 0,93 Euro (Vorjahr: - 0,77 Euro).

Der Ertrag aus aufgegebenen Geschäftsbereichen wird per 30. Juni 2012 mit 1,7 Mio. Euro ausgewiesen nach - 0,1 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Dieser resultierte im Wesentlichen aus dem Entkonsolidierungsergebnis des Geschäftsbereiches EC. Das Gesamtergebnis des Funkwerk-Konzerns verbesserte sich daher von - 6,3 Mio. Euro auf - 5,8 Mio. Euro.

FINANZLAGE

Die Finanzlage des Funkwerk-Konzerns konnte im Zuge der Restrukturierung stabilisiert werden. Auch dazu trugen vor allem die erfolgreich durchgeführten Unternehmensverkäufe und die damit verbundenen Kaufpreiszahlungen bei. Die Mittelzuflüsse waren für das Konsortium des Konsortialdarlehensvertrags unter Führung der Commerzbank AG Anlass, diese Vereinbarung im April 2012 anzupassen. Im Mittelpunkt des Nachtrags steht die Verringerung der Kreditmittel von 75,5 Mio. Euro auf 50,0 Mio. Euro — aufgeteilt in eine Barmittellinie von 10,0 Mio. Euro und eine Avalkreditlinie von 40,0 Mio. Euro, wobei die Zinskonditionen stabil gehalten werden konnten. Zugleich wurden die Mittel aus den Unternehmensverkäufen in Höhe von rund 18 Mio. Euro der Funkwerk AG zur freien Verfügung gestellt. Die im Zusammenhang mit dem Konsortialdarlehensvertrag in Anspruch genommenen Ausfallbürgschaften aus dem Bund-/Länderprogramm »Deutschlandfonds« konnten wieder zurückgegeben werden. Damit entfällt ab dem Geschäftsjahr 2012 die Bedingung, dass der Mehrheitseigentümer der Funkwerk AG für eine Gewinnthesaurierung stimmt.

LIQUIDITÄTSENTWICKLUNG

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit belief sich im ersten Halbjahr 2012 auf - 9,3 Mio. Euro im Vergleich zu - 11,3 Mio. Euro im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Verursacht wurde der Mittelabfluss im operativen Geschäft stark vom Fehlbetrag von - 5,8 Mio. Euro sowie von der Veränderung der sonstigen Schulden. Dem stand im Wesentlichen die Freisetzung von Geldern in Höhe von 6,7 Mio. Euro gegenüber, die zuvor in Vorräten, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Vermögenswerten gebunden waren.

Aus Investitionstätigkeit flossen dem Funkwerk-Konzern im Berichtszeitraum Mittel von 5,3 Mio. Euro zu. Der positive Effekt resultiert aus den 2012 vollzogenen Unternehmensverkäufen, die im ersten Halbjahr zu Einzahlungen von 8,7 Mio. Euro führten. Die Investitionen in Sachanlagen lagen bei 1,1 Mio. Euro und die Auszahlungen für Investitionen in Entwicklungskosten bei 2,4 Mio. Euro. Fasst man die Zahlungsvorgänge im operativen Geschäft und im Investitionsbereich zusammen, ergibt sich für das erste Halbjahr 2012 ein Free Cash Flow von - 4,0 Mio. Euro (Vorjahr: - 17,6 Mio. Euro).

Aus Finanzierungstätigkeit flossen 9,4 Mio. Euro aus dem Unternehmen ab. Dies lag in der planmäßigen Rückzahlung von Geldern aus der Kreditlinie begründet, die wir zur Finanzierung des laufenden Geschäfts in Anspruch genommen hatten. In der Summe beliefen sich die Zahlungsmittelabflüsse von Januar bis Juni 2012 auf - 13,4 Mio. Euro, sodass sich der Finanzmittelfonds im Vergleich zum 31. Dezember 2011 von 17,9 Mio. Euro auf 4,5 Mio. Euro verringerte.

VERMÖGENSLAGE

Die Konzernbilanzsumme nahm von 157,9 Mio. Euro am Jahresende 2011 auf 113,7 Mio. Euro am 30. Juni 2012 ab. Hauptgrund für die Verkürzung um 44,2 Mio. Euro bzw. 28,0% war der erfolgreich vollzogene Verkauf des Geschäftsbereichs EC und der Funkwerk Avionics GmbH, die zum 31. Dezember 2011 noch in der Bilanz enthalten waren. In der Folge verringerte sich auf der Aktivseite die Position »Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte« von 14,6 Mio. Euro auf 0,3 Mio. Euro — der verbleibende Betrag entfällt auf die am Stichtag noch zur Veräußerung stehende Produktlinie Sportanzeiger. Die finanziellen Vermögenswerte reduzierten sich von 12,0 Mio. Euro auf 3,5 Mio. Euro. Dies stand im Zusammenhang mit der vollständigen Ablösung von Gesellschafterdarlehen, welche die Funkwerk AG dem Geschäftsbereich EC und der Funkwerk Avionics GmbH gewährt hatte. Auf der Passivseite ging mit den Verkäufen die Position »Zur Veräußerung gehaltene Schulden« um 15,7 Mio. Euro zurück.

Neben den Unternehmensveräußerungen trug auf der Aktivseite die Verringerung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von 34,0 Mio. Euro auf 23,2 Mio. Euro zur Verkürzung der Konzernbilanz bei. Der Forderungsrückgang war zum einen saisonal bedingt, zum anderen eine Folge unseres konsequent durchgeführten Working-Capital-Managements. Gleiches gilt auch für den Abbau von Vorräten auf 33,2 Mio. Euro (Vorjahr: 35,6 Mio. Euro), nachdem per Ende März hier noch ein Anstieg verbucht worden war. Die liquiden Mittel gingen aufgrund der Tilgung von Finanzschulden und hoher Auszahlungen im operativen Geschäft ebenfalls spürbar von 17,4 Mio. Euro auf 4,5 Mio. Euro zurück. Die langfristigen Vermögenswerte veränderten sich mit 37,5 Mio. Euro gegenüber 36,9 Mio. Euro in Summe dagegen kaum.

Auf der Passivseite machte sich neben den Veräußerungen die Tilgung kurzfristiger Finanzverbindlichkeiten um 9,2 Mio. Euro auf 3,7 Mio. Euro erheblich bemerkbar. Dies stand im Zusammenhang mit der Rückzahlung von Geldern aus der Inanspruchnahme von Kreditlinien zur Finanzierung des laufenden Geschäfts. Deutlich spürbar war auch der insbesondere saisonal bedingte Abbau der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 8,8 Mio. Euro auf 19,2 Mio. Euro. Insgesamt reduzierten sich die kurzfristigen Schulden — ohne Berücksichtigung der zur Veräußerung gehaltenen Schulden — um 28,9% auf 56,3 Mio. Euro. Die langfristigen Schulden blieben stabil bei 14,4 Mio. Euro.

Das Eigenkapital nahm infolge des Halbjahresfehlbetrags um 5,8 Mio. Euro auf 42,9 Mio. Euro ab. Die Eigenkapitalquote per 30. Juni 2012 verbesserte sich aufgrund der deutlich kleineren Bilanzsumme auf 37,7% im Vergleich zu 30,8% Ende 2011. Auch gegenüber der um die zur Veräußerung gehaltenen Schulden bereinigten Eigenkapitalquote per Ende Dezember von 34,2% war eine Steigerung zu verzeichnen. Die Nettofinanzposition, d. h. die Saldierung von liquiden Mitteln und Finanzverbindlichkeiten, betrug 0,8 Mio. Euro gegenüber 4,5 Mio. Euro zum Jahresultimo 2011.

Weitere Leistungsindikatoren

INVESTITIONEN

In den ersten sechs Monaten 2012 wurden im Funkwerk-Konzern — bereinigt um aufgegebenen Geschäftsbereiche — rund 1,2 Mio. Euro (Vorjahr: 1,2 Mio. Euro) in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände (ohne Entwicklungskosten) investiert. Davon entfielen 1,1 Mio. Euro auf Sachanlagen und 0,1 Mio. Euro auf immaterielle Vermögensgegenstände. Dazu kommen Entwicklungskosten in Höhe von 2,4 Mio. Euro (Vorjahr: 3,7 Mio. Euro), die hauptsächlich im Geschäftsbereich AC entstanden.

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Grundsätzliche Inhalte unserer intensiven F&E-Aktivitäten sind die Entwicklung neuer Produkte und Lösungen sowie die Verbesserung der Produktionsprozesse. In den ersten sechs Monaten 2012 summierten sich die F&E-Aufwendungen in der Gruppe auf 10,3 Mio. Euro. Gemessen am Umsatz ergibt sich daraus ein Anteil von 13,9%.

Ein Schwerpunkt im Segment TCC war im Berichtszeitraum weiterhin die Arbeit an der SIL 4-Zulassung des Stellwerksystems Alister und die Erfüllung der Auflagen des Eisenbahn-Bundesamts zur Inbetriebnahme. Darüber hinaus tragen wir der steigenden Nachfrage nach vereinfachten Fahrgastinformationssystemen Rechnung und entwickeln derzeit ein System mit dem Namen CAIMANITO, das unser bestehendes Portfolio für sehr leistungsfähige Lösungen nach unten abrunden soll. Eine erste Anfrage aus Lettland zur Ausstattung des Bahnhofs Riga liegt uns hierfür bereits vor. Ein weiterer Schwerpunkt war die sehr schnelle Entwicklung spezieller Anzeigesysteme für den russischen Markt sowie eines neuen außentauglichen Anzeigers in TFT Technologie, der auf der Bahnfachmesse Innotrans vorgestellt werden wird.

Die BU Rolling Stock konnte die Entwicklung des analogen Moduls MTR 452 abschließen. Darüber hinaus flossen Entwicklungsleistungen in die weitere Verbesserung der Hochfrequenzeigenschaften unserer Funkmodule, um unsere führende Marktposition als Lieferant von hochperformanten und verlässlichen Systemen weiter zu verteidigen und auszubauen. Bedeutsam war außerdem die Entwicklung von Systemen für elektronische Lautsprecher-Ansagen, die wir bis Ende Juni abschließen konnten. Funkwerk hat als erster Hersteller ein solches System nach dem Sicherheitsstandard SIL 2 entwickelt und besitzt dadurch ein Alleinstellungsmerkmal.

Zu den F&E-Schwerpunkten im Segment SC zählte im ersten Halbjahr 2012 die neue IP-HD-Kamera FAC 4000, die ab dem dritten Quartal ausgeliefert und unter anderem erstmals im Flughafen Düsseldorf zum Einsatz kommen wird. Weitere Projekte waren die Fertigstellung der Übertragungstechnik VNS und der Entwicklungsstart für die Nachfolgeneration des Schwenk-Neigekopfes Platon. Zudem wird in den nächsten Monaten eine neue Kameralinie im unteren Preissegment eingeführt. Im Geschäftsfeld Sicherheitskommunikation startet Ende 2012 der Verkauf des von Funkwerk entwickelten DECT-over-IP-Systems. Es befindet sich derzeit in der Testphase, die bisher sehr erfolgreich verlaufen ist. Diese DECT-Funkfeststationen können z. B. in großen Gebäuden über die vorhandene Ethernet-Verkabelung verknüpft werden.

Im Mittelpunkt unserer Entwicklung im Geschäftsbereich AC stand die Kombination von Antennenkopplung, drahtlosem Laden, GPS und kontaktlosem Datenaustausch (NFC) in Verbindung mit Bluetooth und WLAN zur Anbindung von Mobilgeräten an die Fahrzeugelektronik. Für die Weiterentwicklung der Smartphone-Integration in Fahrzeuge haben wir eine Kooperation mit der »Philips & Lite-On Digital Solutions« (PLDS) vereinbart, einem weltweit tätigen Anbieter von Infotainment-Anwendungen für die Automobilindustrie.

Darüber hinaus werden immer mehr Carsharing- und sogenannte Pay-as-you-drive-Konzepte realisiert, durch die der Bedarf an maßgeschneiderten Telematiklösungen steigt. Hier nehmen wir an einem Förderprojekt teil, das die Entwicklung einer Plattform zum sicheren Betrieb fahrzeugnaher Applikationen zum Ziel hat und auf einer Hardware-Lösung von Funkwerk basiert. Darüber hinaus lag der Fokus im Bereich AC auf der plangerechten Entwicklung der Großaufträge, für die noch eine Reihe von Leistungen und Investitionen zu erbringen sind.

MITARBEITER

In der Funkwerk-Gruppe waren am 30. Juni 2012 insgesamt 923 Mitarbeiter in den fortgeführten Geschäftsbereichen beschäftigt. Gegenüber dem ebenfalls bereinigten Vorjahreswert von 1.008 Beschäftigten entspricht das einem Abbau um 85 Personen. Die prozentual größte Reduzierung fand im Bereich AC statt, wo sich die Belegschaft im Stichtagsvergleich um rund 20% von 160 auf 130 verringerte. Im Geschäftsbereich TCC ging die Mitarbeiterzahl um rund 5% auf 493 (Vorjahr: 518) zurück und im Segment SC um rund 9% auf 300 (Vorjahr: 330). Zusätzlich bildeten wir Ende Juni 2012 konzernweit 57 junge Menschen in kaufmännischen, industriellen und informationstechnischen Berufen aus.

Chancen- und Risikobericht

Die bestehenden Chancen und Risiken für den Funkwerk-Konzern sowie Struktur und Aufbau des Risikomanagements sind im Geschäftsbericht 2011 der Gesellschaft umfassend dargestellt. Durch die wachsenden gesamtwirtschaftlichen Risiken aus der europäischen Banken- und Staatsschuldenkrise haben sich auch die Unsicherheiten in unserem Umfeld vergrößert. Im Übrigen hat sich die Chancen- und Risikosituation des Unternehmens im ersten Halbjahr 2012 gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2011 nicht wesentlich verändert. Es liegen weiterhin keine bestandsgefährdenden Risiken vor.

Nachtragsbericht

Anfang Juli 2012 wurde mit der von der Hauptversammlung beschlossenen Verschmelzung der Hörmann-Funkwerk Kölleda GmbH (HFWK) auf die Funkwerk AG begonnen. Die 100%-ige Tochtergesellschaft HFWK gehört zum Geschäftsbereich TCC und ist spezialisiert auf die Entwicklung von Kommunikations-Systemlösungen für den mobilen Schienenverkehr und Bahninfrastrukturen. Die Verschmelzung erfolgt rückwirkend zum 1. Januar 2012.

Die Bildung der neuen wirtschaftlichen Einheit Funkwerk AG/HFWK unterstützt die laufende Neuausrichtung der Funkwerk-Gruppe, da sowohl die Unternehmensstrukturen innerhalb des Konzerns als auch die Prozesse einfacher, effizienter und transparenter werden. Zudem können die operativen Einheiten konsequent auf die jeweiligen Zielgruppen ausgerichtet werden. Die Verschmelzungsbilanz zum 1. Januar 2012 wies bei einer Bilanzsumme von rund 87 Mio. Euro ein Eigenkapital von etwa 43 Mio. Euro aus. Das entsprach einer Eigenkapitalquote von etwa 49%. Das Anlagevermögen lag bei etwa 42 Mio. Euro.

Im Juli 2012 wurde der Verkauf der defizitären Produktlinie Sportanzeiger im Bereich TCC im Rahmen eines sogenannten Asset-Deals abgeschlossen.

Darüber hinaus gab es nach Abschluss der Berichtsperiode bis zur Unterzeichnung dieses Berichts keine Vorgänge von besonderer Bedeutung, die sich wesentlich auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Funkwerk-Konzerns auswirkten.

WESENTLICHE GESCHÄFTE MIT NAHE STEHENDEN PERSONEN UND UNTERNEHMEN

Im Berichtszeitraum wurden keine Geschäfte mit Funkwerk nahe stehenden Personen oder Unternehmen getätigt.

Prognosebericht

KONJUNKTURELLE RAHMENBEDINGUNGEN GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Nach der konjunkturellen Abkühlung zur Jahresmitte sind die Unsicherheiten über den weiteren Verlauf der Weltwirtschaft deutlich größer geworden. Nach Ansicht der meisten Forschungsinstitute wird die verhaltene Entwicklung auch in den kommenden Monaten anhalten. Der Internationale Währungsfonds reduzierte beispielsweise seine Prognose für das weltweite Wachstum 2012 nur sehr moderat um 0,1 Prozentpunkte auf 3,5 Prozent. Verantwortlich für die nur geringfügige Korrektur war allerdings auch die größer als ursprünglich erwartete Dynamik des ersten Quartals.

Ungeachtet dieser Prognosen weist der Währungsfonds ausdrücklich darauf hin, dass die Risiken für die weitere Entwicklung weiter hoch sind. Hervorgehoben werden in diesem Zusammenhang vor allem die Möglichkeit einer Eskalation der Krise in der Eurozone sowie die Unwägbarkeiten der Fiskalpolitik in den USA.

BRANCHENENTWICKLUNG

Die deutsche Bahnindustrie dürfte 2012 auf dem Umsatzniveau des Vorjahres bleiben. Dennoch ist davon auszugehen, dass die Rahmenbedingungen für wichtige Teilsegmente der Bahnbranche wie den Markt für Kommunikations- und Informationssysteme weiter schwierig bleiben. Auch in den anderen europäischen Staaten ist derzeit eine Investitionszurückhaltung zu verspüren. Mittelfristig dürfte der Nachholbedarf in West- und Osteuropa für Nachfrage sorgen — sowohl im Bereich Bahn-Infrastruktur als auch bei Informationssystemen.

Auf dem Wachstumspfad bleiben wird aus heutiger Sicht auch der Bedarf an Sicherheitslösungen. Marktanalysten halten im laufenden Jahr international ein Plus im einstelligen Prozentbereich für erreichbar. In Deutschland rechnet der BHE mit einem Anstieg um rund 3%. Für gute Rahmenbedingungen sorgen vor allem das zunehmende Sicherheitsbedürfnis der Bürger sowie die steigenden Anforderungen an die Leistungsfähigkeit

der Verkehrsinfrastruktur. Ein Segment mit guten Perspektiven bleibt der Markt für Videosicherheitslösungen. Hier setzen sich IP-basierte Systeme mehr und mehr durch, was sowohl im Neuzug als auch im Umrüstgeschäft für Impulse sorgen dürfte. Große Unsicherheiten gibt es aber beim Investitionsverhalten der für Funkwerk wichtigen öffentlichen Auftraggeber, die sich angesichts schwieriger Finanzierungsverhältnisse merklich zurückhalten.

In der Automobilindustrie dürfte sich den Prognosen des VDA zufolge die international differenzierte Entwicklung im weiteren Jahresverlauf fortsetzen. Während die Nachfrage vor allem in den südeuropäischen Märkten schwach bleibt, wird unter anderem in den USA, China, Russland und Japan nochmals mit einer anhaltenden Dynamik gerechnet. Insgesamt geht der Verband von einer Steigerung beim weltweiten Automobilabsatz um rund 4% aus. Fortsetzen wird sich auch der für Funkwerk positive Trend hin zur Connectivity im Fahrzeug: Schätzungen von Marktanalysten zufolge werden bis 2017 rund 60% aller Fahrzeuge vernetzt sein. Ebenfalls vielversprechend entwickelt sich das Thema Carsharing, das für einen steigenden Bedarf an leistungsfähigen Telematiklösungen sorgen dürfte.

VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DER FUNKWERK AG

Im weiteren Jahresverlauf bestimmt die Neuausrichtung und Restrukturierung, mit der das Unternehmen grundlegend neu aufgestellt wird, die Geschäftsentwicklung von Funkwerk. Schwerpunkte sind die konsequente Umsetzung der festgelegten Maßnahmen und die strikte Verfolgung des über alle Standorte unter Verantwortung des CROs und seines Teams ausgerollten Fitness Programms mit den folgenden drei Top-Zielen:

1. Umsetzung der operativen Maßnahmen zur Ergebnisverbesserung, d.h. insbesondere Senkung des operativen Break-Even
2. Bestandsreduzierung um bis zu 20%
3. Aufbau nachhaltiger Strukturen und Prozesse sowohl in Bezug auf die internen Abläufe zur Reduzierung der Durchlaufzeiten als auch auf die zukünftigen Fertigungsstrukturen im Funkwerk-Verbund.

Die weiterhin zurückhaltende Investitionstätigkeit der öffentlichen Auftraggeber bremsen unseren Geschäftsverlauf auch im zweiten Halbjahr. Insgesamt rechnen wir 2012 unter dem Vorbehalt noch gleichbleibender konjunktureller Rahmenbedingungen mit einem Konzernumsatz auf Vorjahresniveau. Des Weiteren sollten sich erste Kostentlastungen aus den eingeleiteten Restrukturierungsmaßnahmen auswirken, sodass wir auf dieser Grundlage und den aktuellen konjunkturellen Rahmenbedingungen ein ausgeglichenes, allenfalls ein leicht negatives operatives Ergebnis erwarten.

Langfristig kommen mit der Umstrukturierung die Stärken der Funkwerk-Gruppe wieder intensiver zum Tragen, sodass wir ab 2013 mit spürbaren Wachstumsimpulsen rechnen, die zu einem Umsatzplus im höheren einstelligen Prozentbereich führen könnten. Beim operativen Betriebsergebnis ist dann eine Rückkehr in die Gewinnzone geplant.

Eine ausführliche Beschreibung der Strategie sowie der übrigen, im Wesentlichen unveränderten Erwartungen für die Chancen und die künftige Entwicklung der Funkwerk AG enthält der Geschäftsbericht 2011

Kölleda, im August 2012

— Der Vorstand —



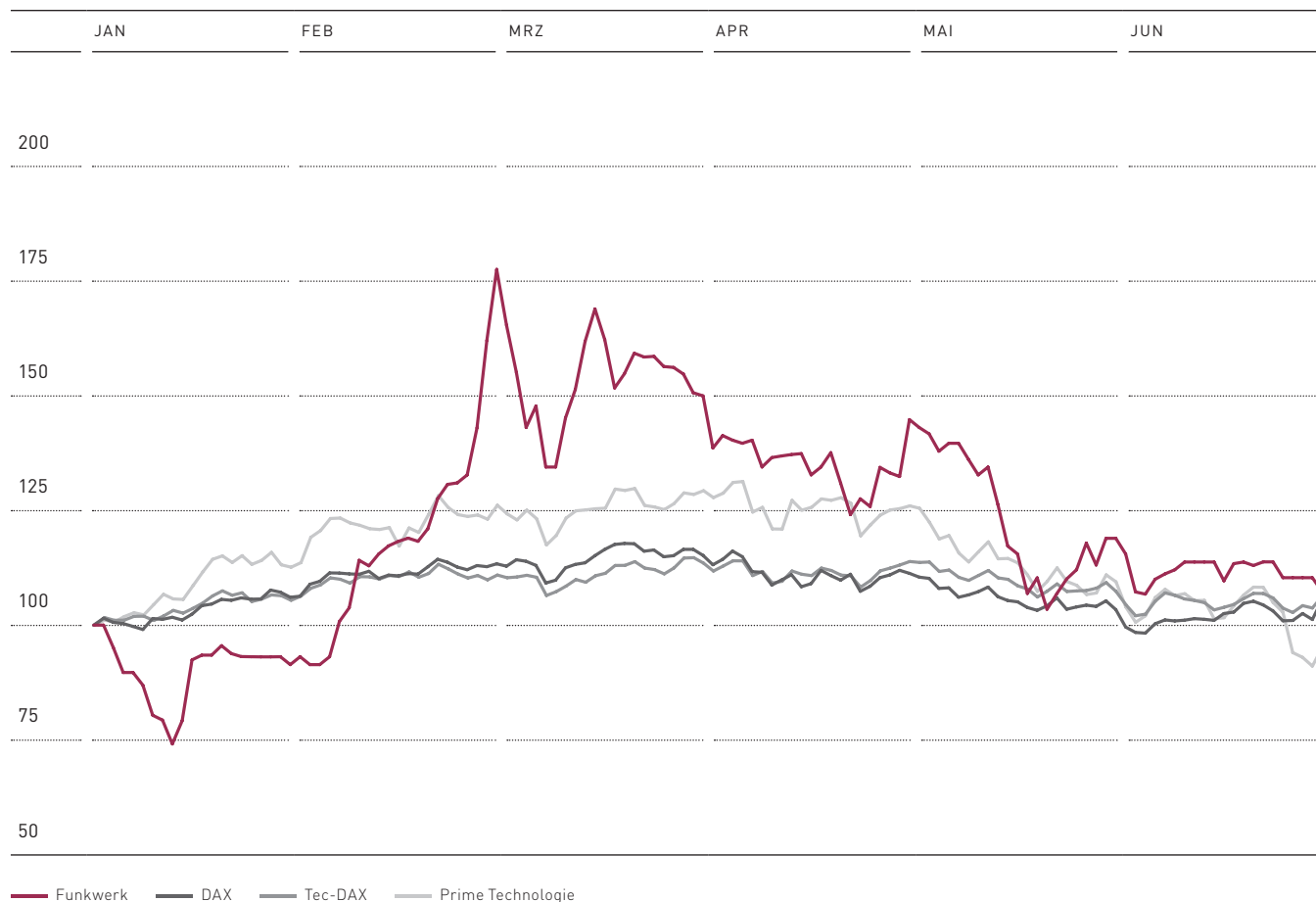
Carsten Ahrens

Dr. Christian Baur

Johann Schmid-Davis

Die Funkwerk-Aktie

AKTIENKURS DER FUNKWERK AG [INDIZIERT AUF 100]



Basisinformationen zur Funkwerk-Aktie

- Beginn der Börsennotierung: 15. November 2000
- Börsenkürzel: FEW
- ISIN: DE0005753149
- WKN: 575314
- Aktiengattung: Inhaberstückaktien zum Nennwert von 1,- Euro
- Marktsegment: Prime Standard
- Designated Sponsor: Close Brothers Seydler Bank AG
- Grundkapital: 8.102.241 Euro
- Anzahl der Aktien: 8.102.241 Stück

Volatile Börsen

Nach dem sehr guten Jahresauftakt standen die internationalen Aktienmärkte im zweiten Quartal 2012 unter Druck. Die Investoren wurden vor allem von der Zuspitzung der europäischen Staatsschuldenkrise stark verunsichert, nachdem mit Spanien und Italien auch zwei der großen Mitgliedstaaten in den Blickpunkt der Finanzmärkte gerieten. Darüber hinaus trübten sich die konjunkturellen Perspektiven unter anderem in den USA sowie in den bislang dynamisch wachsenden Schwellenländern ein. Die noch sehr robuste deutsche Wirtschaft zeigte im zweiten Quartal mit dem Rückgang wichtiger Frühindikatoren wie dem Ifo- und dem ZEW-Index ebenfalls erste Ermüdungserscheinungen. Vor diesem Hintergrund wurden die Anfang 2012 erzielten

hohen Kursgewinne an den Börsen weltweit zum Teil wieder aufgezehrt. Der deutsche Leitindex wies im ersten Halbjahr 2012 per saldo allerdings immer noch ein beachtliches Plus von 8,8% auf. Der Technologieindex TecDAX legte etwa gleich stark um 8,6% zu.

Funkwerk-Aktie

Die Funkwerk-Aktie war von den starken Schwankungen an der Börse ebenfalls betroffen. Anfängliche Verluste, die den Kurs Anfang Januar bis auf das bisherige Jahrestief von 2,11 Euro führten, wurden von der einsetzenden Kaufbereitschaft rasch ausgeglichen. Für gute Stimmung unter den Anlegern sorgten vor allem spürbare Erfolge, die wir bei der Neuausrichtung unserer Gesellschaft erzielten. Unterstützt durch das bis dahin gute Börsenklima stieg die Notierung bis Ende Februar auf den bisherigen Jahreshöchstwert von 5,15 Euro. Mit der Eintrübung des Gesamtmarktumfelds ab dem zweiten Quartal gab auch die Funkwerk-Aktie die zuvor erzielten Gewinne zum Teil wieder ab. Der Schlusskurs Ende Juni wurde bei 3,11 Euro festgestellt, was gegenüber dem Jahresresultimo 2011 von 2,82 Euro einem Plus von 10,3% entsprach. Die Marktkapitalisierung der 8,1 Millionen Funkwerk-Aktien lag zum Stichtag bei 25,2 Mio. Euro nach 22,8 Mio. Euro per 31. Dezember 2011.

Höhere Börsenumsätze

Die Funkwerk-Aktie ist im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gelistet und wird darüber hinaus im elektronischen Handelssystem XETRA sowie im Freiverkehr aller anderen deutschen Börsen gehandelt. Im ersten Halbjahr 2012 wurden insgesamt rund 2,0 Mio. Funkwerk-Aktien gehandelt nach etwa 1,1 Mio. Stück im vergleichbaren Vorjahreszeitraum. Dieser deutliche Zuwachs verdeutlicht das gestiegene Interesse an der Funkwerk-Aktie. Börsentäglich wechselten in den ersten sechs Monaten 2012 durchschnittlich ca. 15.600 Stück (Vorjahr: 8.300) den Besitzer.

Investor-Relations-Aktivitäten

Die Funkwerk AG betreibt eine aktive Informationspolitik und stellt Investoren sowie Finanzmarktakteuren alle relevanten Unternehmensdaten zur Verfügung. Wir veröffentlichen regelmäßig Geschäfts- und Zwischenberichte sowie Pressemeldungen. Darüber hinaus gewährleisten wir die zeitnahe Veröffentlichung aller kursrelevanten Informationen durch Ad-hoc-Meldungen. Ergänzend stellen wir unseren Investoren und der interessierten Öffentlichkeit ein umfangreiches Informationsangebot auf der Internetseite www.funkwerk.com zur Verfügung.

Ein wichtiger Bestandteil unserer Investor-Relations-Aktivitäten ist der persönliche Dialog mit Vertretern der Wirtschaftspresse und Finanzanalysten. Beispielsweise führten wir im März 2012 eine kombinierte Bilanzpresse- und Analystenkonferenz durch. Im Jahresverlauf sind weitere Veranstaltungen geplant. Im Mittelpunkt des Interesses von Analysten und Journalisten stehen derzeit die Erläuterung der neujustierten Unternehmensstrategie sowie die sich daraus ergebenden Maßnahmen und Perspektiven für die Funkwerk AG.

Aktionärsstruktur unverändert

Die Aktionärsstruktur der Funkwerk AG stellt sich zur Jahresmitte 2012 unverändert dar: 52,83% der Anteilsscheine sind aktuell im Besitz der HÖRMANN Funkwerk Holding GmbH. Im Free Float befanden sich 47,17% der Aktien.

Konzernzwischenabschluss

Konzern-Bilanz nach IFRS zum 30. Juni 2012

AKTIVA	30.06.2012	31.12.2011
	T€	T€
A. LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
1. Immaterielle Vermögenswerte	25.515	24.607
davon Firmenwert	5.425	5.425
davon Entwicklungskosten	17.622	16.354
2. Sachanlagen	11.942	12.252
3. Sonstige Vermögenswerte	4	4
	37.461	36.863
B. KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
1. Vorräte	33.175	35.611
2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.155	33.991
3. Forderungen aus in Arbeit befindlichen Projekten	7.040	4.733
4. Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen	23	52
5. Steuererstattungsansprüche	1.139	1.010
6. Sonstige Vermögenswerte	3.355	1.602
7. Finanzielle Vermögenswerte	3.501	11.997
8. Liquide Mittel	4.513	17.424
9. Zur Veräußerung gehaltene Vermögenswerte	320	14.631
	76.221	121.051
	113.682	157.914

PASSIVA	30.06.2012	31.12.2011
	T€	T€
A. EIGENKAPITAL		
1. Gezeichnetes Kapital	8.101	8.101
2. Kapitalrücklage	63.545	63.529
3. Gewinnrücklagen	38.211	38.211
4. Eigene Anteile	-1.062	-1.062
5. Bilanzverlust	-65.693	-59.915
6. Währungsposten	-210	-204
Eigenkapital der Aktionäre der Funkwerk AG	42.892	48.660
	42.892	48.660
B. LANGFRISTIGE SCHULDEN		
1. Pensionsverpflichtungen	12.779	12.822
2. Abgegrenzte Investitionszuwendungen	494	517
3. Latente Steuern	1.153	1.066
	14.426	14.405
C. KURZFRISTIGE SCHULDEN		
1. Finanzverbindlichkeiten	3.671	12.886
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19.151	27.939
3. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	7.267	9.004
4. Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen	388	390
5. Steuerschulden	6.200	5.674
6. Rückstellungen	9.083	11.532
7. Abgegrenzte Investitionszuwendungen	70	87
8. Sonstige Verbindlichkeiten	10.498	11.679
9. Zur Veräußerung gehaltene Schulden	36	15.658
	56.364	94.849
	113.682	157.914

Konzern-Gesamtergebnisrechnung nach IFRS für das 1. Halbjahr 2012

	Q2 2012	Q2 2011	Q1-Q2 2012	Q1-Q2 2011
	01.04.2012	01.04.2011	01.01.2012	01.01.2011
	BIS 30.06.2012	BIS 30.06.2011	BIS 30.06.2012	BIS 30.06.2011
	T€	T€	T€	T€
FORTZUFÜHRENDE GESCHÄFTSBEREICHE				
1. Umsatzerlöse	40.677	39.809	74.148	75.512
2. Veränderung des Bestands an unfertigen und fertigen Erzeugnissen	-3.076	-1.336	-2.253	597
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.216	1.963	2.398	3.710
4. Sonstige betriebliche Erträge	983	888	1.590	1.636
5. Gesamtleistung	39.800	41.324	75.883	81.455
6. Materialaufwand	18.734	20.120	35.718	40.087
7. Personalaufwand	15.271	15.950	30.631	31.881
8. Planmäßige Abschreibungen	1.456	1.597	3.048	3.255
9. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.913	5.381	11.006	10.654
10. Betriebsergebnis vor Wertminderungsaufwendungen und Restrukturierungsaufwendungen	-1.574	-1.724	-4.520	-4.422
11. Restrukturierungsaufwendungen	835	270	1.007	270
12. Betriebsergebnis / EBIT	-2.409	-1.994	-5.527	-4.692
13. Zinserträge	1	3	29	6
14. Zinsaufwendungen	595	677	1.178	846
15. Finanzergebnis	-594	-674	-1.149	-840
16. Ergebnis vor Steuern	-3.003	-2.668	-6.676	-5.532
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-480	-118	-783	-697
18. Ergebnis der fortgeführten Geschäftsbereiche	-3.483	-2.786	-7.459	-6.229
AUFGEGBENE GESCHÄFTSBEREICHE				
19. Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (nach Steuern)	-71	305	1.681	-106
20. Ergebnis nach Steuern/Periodenergebnis	-3.554	-2.481	-5.778	-6.335
DIREKT IM EIGENKAPITAL ERFASSTE BETRÄGE				
21. Währungsdifferenzen	30	-29	-6	-54
22. Sonstiges Ergebnis der Periode – fortgeführte Geschäftsbereiche	30	-29	-6	-54
23. Sonstiges Ergebnis der Periode – aufgegebene Geschäftsbereiche	0	0	0	0
24. Gesamtergebnis	-3.524	-2.510	-5.784	-6.389
VOM PERIODENERGEBNIS ENTFALLEN AUF				
Aktionäre der Funkwerk AG	-3.554	-2.481	-5.778	-6.335
VON DIREKT IM EIGENKAPITAL ERFASSTEN BETRÄGEN ENTFALLEN AUF				
Aktionäre der Funkwerk AG	30	-29	-6	-54
ERGEBNIS JE AKTIE				
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in €	-0,44	-0,31	-0,72	-0,79
ERGEBNIS JE AKTIE FORTGEFÜHRTE GESCHÄFTSBEREICHE				
Ergebnis je Aktie (unverwässert und verwässert) in €	-0,43	-0,35	-0,93	-0,77

Konzern-Kapitalflussrechnung nach IFRS für das 1. Halbjahr 2012

	Q1-Q2 2012	Q1-Q2 2011
	T€	T€
1. Periodenergebnis	-5.778	-6.335
2. Ertragsteueraufwendungen	797	1.022
3. Abschreibungen auf Entwicklungskosten	1.200	1.618
4. Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	1.858	2.599
5. Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen und Erträge	-1.808	60
6. Auflösung Investitionszuwendungen	-44	-67
7. Veränderung der Rückstellungen	-2.487	-1.823
8. Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-173	66
9. Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Vermögenswerte	6.745	-6.125
10. Veränderung der erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen	-1.737	1.819
11. Veränderung der sonstigen Schulden	-7.791	-4.365
12. Zinserträge	-29	-7
13. Zinsaufwendungen	668	434
14. Gezahlte Zinsen	-591	-166
15. Erhaltene Zinsen	15	10
16. Gezahlte Ertragsteuer	-156	-53
17. Cash Flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-9.311	-11.313
18. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	175	4
19. Auszahlungen für Investitionen in Entwicklungskosten	-2.398	-4.668
20. Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte ohne Firmenwerte und Entwicklungskosten	-102	-503
21. Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-1.059	-1.158
22. Einzahlungen aus Investitionszuwendungen	11	46
23. Auszahlungen aus Entkonsolidierung	8.671	0
24. Cash Flow aus Investitionstätigkeit	5.298	-6.279
25. Free Cash Flow	-4.013	-17.592
26. Einzahlungen aus der Aufnahme von (Finanz-) Krediten		8.183
27. Auszahlungen für die Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-9.425	0
28. Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	-9.425	8.183
29. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-13.438	-9.409
30. Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	17.951	12.056
31. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	4.513	2.647

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung nach IFRS für das 1. Halbjahr 2012

	GEZEICH- NETES KAPITAL	KAPITAL- RÜCKLAGE	GEWINN- RÜCKLAGEN	EIGENE ANTEILE	BILANZ- VERLUST	WÄHRUNGS- POSTEN	EIGENKA- PITAL DER AKTIONÄRE DER FW AG
	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
31. Dezember 2010	8.101	63.422	38.211	-1.062	-43.976	-237	64.459
Konzern-Periodenergebnis	0	0	0	0	-6.335	0	-6.335
Währungsposten	0	0	0	0	0	-54	-54
Gesamtergebnis	0	0	0	0	-6.335	-54	-6.389
Aktienoptionen (IFRS 2)	0	58	0	0	0	0	58
Transaktionen mit Eigentümern	0	58	0	0	0	0	58
30. Juni 2011	8.101	63.480	38.211	-1.062	-50.311	-291	58.128
31. Dezember 2011	8.101	63.529	38.211	-1.062	-59.915	-204	48.660
Konzern-Periodenergebnis	0	0	0	0	-5.778	0	-5.778
Währungsposten	0	0	0	0	0	-6	-6
Gesamtergebnis	0	0	0	0	-5.778	-6	-5.784
Aktienoptionen (IFRS 2)	0	16	0	0	0	0	16
Transaktionen mit Eigentümern	0	16	0	0	0	0	16
30. Juni 2012	8.101	63.545	38.211	-1.062	-65.693	-210	42.892

Segmentberichterstattung für das 1. Halbjahr 2012

	JAHR	TCC	SC	AC	EC	KONZERN	AUFGE- GEBENE GB	KORR. KONS.	FORTGE- FÜHRTE GB
		T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Umsatzerlöse gesamt	2012	38.832	25.250	11.277	0	75.359			
	2011	45.205	26.981	12.654	14.006	98.846			
Umsatzerlöse mit anderen Geschäftsbereichen*	2012	4	152	1	0	157			
	2011	1	4.420	27	69	4.517			
Umsatzerlöse extern	2012	38.828	25.098	11.276	0	75.202	-1.170	116	74.148
	2011	45.204	22.561	12.627	13.937	94.329	-23.476	4.659	75.512
Sonstige betriebliche Erträge	2012	2.224	598	553	0	3.375	-1.799	14	1.590
	2011	757	207	620	279	1.863	-683	456	1.636
Segmenterlöse	2012	41.052	25.696	11.829	0	78.577	-2.969	130	75.738
	2011	45.961	22.768	13.247	14.216	96.192	-24.159	5.115	77.148
Bestandsveränderungen	2012	-1.805	-541	93	0	-2.253	0	0	-2.253
UE und FE	2011	-20	544	73	0	597	0	0	597
Aktivierete Eigenleistungen [Entwicklung]	2012	85	468	1.845	0	2.398	0	0	2.398
	2011	1.055	1.431	1.225	980	4.691	-981	0	3.710
Materialaufwand	2012	15.041	13.392	7.858	0	36.291	689	116	35.718
	2011	20.284	11.448	7.933	6.368	46.033	10.605	4.659	40.087
Personalaufwand	2012	16.434	10.176	4.528	0	31.138	507	0	30.631
	2011	19.770	10.480	5.656	5.088	40.994	9.113	0	31.881
Planmäßige Abschreibungen	2012	716	601	544	0	1.861	12	0	1.849
Anlagevermögen	2011	903	712	638	346	2.599	432	0	2.167
Planmäßige Abschreibungen	2012	737	462	0	0	1.199	0	0	1.199
Entwicklungsleistungen	2011	300	570	218	530	1.618	530	0	1.088
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2012	5.142	4.193	1.712	0	11.047	55	14	11.006
	2011	5.396	3.892	2.040	2.883	14.211	4.013	456	10.654
Betriebsergebnis vor Wertminderungs- und Restrukturierungsaufwendungen	2012	1.262	-3.201	-875	0	-2.814	-1.706	0	-4.520
	2011	343	-2.359	-1.940	-19	-3.975	-447	0	-4.422
Restrukturierungsaufwendungen	2012	548	321	138	0	1.007	0	0	1.007
	2011	108	95	40	27	270	0	0	270
Betriebsergebnis / EBIT	2012	714	-3.522	-1.013	0	-3.821	-1.706	0	-5.527
	2011	235	-2.454	-1.980	-46	-4.245	-447	0	-4.692

* Umsatzerlöse mit anderen Geschäftsbereichen werden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert.

Konzernanhang

Rechnungslegungsgrundsätze und -methoden

Der Abschluss wurde in Euro in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt. Der Quartalsbericht weist keine Veränderung in den Rechnungslegungsgrundsätzen und -methoden gegenüber dem Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2011 aus.

Der vorliegende Zwischenbericht wurde weder entsprechend § 317 HGB geprüft noch einer prüferischen Durchsicht durch einen Abschlussprüfer unterzogen.

Übersicht der Unternehmen des Konsolidierungskreises Funkwerk-Konzern

In den Quartalsabschluss der Gesellschaft sind neben der Obergesellschaft Funkwerk AG die folgenden Tochtergesellschaften nach der Methode der Vollkonsolidierung einbezogen:

UNMITTELBARE TOCHTERGESELLSCHAFTEN	SITZ	STIMMRECHTE IN %
Hörmann-Funkwerk Kölleda GmbH (HFWK)	Kölleda, Thüringen	100
Funkwerk Dabendorf GmbH (FWD)	Zossen, Brandenburg	100
Funkwerk Information Technologies GmbH (FIT)	Kiel, Schleswig-Holstein	100
Funkwerk Security Communications GmbH (FSC)	Salzgitter, Niedersachsen	100
MITTELBARE TOCHTERGESELLSCHAFTEN	SITZ	STIMMRECHTE IN %
Funkwerk eurotelematik GmbH	Ulm, Baden-Württemberg	100
Funkwerk Information Technologies Karlsfeld GmbH	Karlsfeld, Bayern	100
Funkwerk Information Technologies York Limited	York, Großbritannien	100
Funkwerk Information Technologies Malmö AB	Malmö, Schweden	100
Funkwerk IT Polska Sp. z o.o.	Warschau, Polen	100
Microsyst Systemelectronic GmbH	Weiden, Bayern	100
Funkwerk Systems Austria GmbH	Wien, Österreich	100
Funkwerk Passenger Informations GmbH (vormals Funkwerk Akademie GmbH)	Kölleda, Thüringen	100
Funkwerk Statkom GmbH	Kölleda, Thüringen	100
Funkwerk videosysteme GmbH (vormals Funkwerk plettac electronic GmbH)	Nürnberg, Bayern (vormals Fürth)	100
Funkwerk Electronic Services GmbH	Salzgitter, Niedersachsen	100
Funkwerk Engineering GmbH	Kiel, Schleswig-Holstein	100

Die in das Segment TCC eingeordnete Produktlinie Sportanzeiger wird als aufgebener Geschäftsbereich klassifiziert, da im Juli 2012 hier eine Veräußerung erfolgt ist.

Das Ergebnis der aufgegebenen Geschäftsbereiche (nach Steuern) gemäß Position 19 der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ermittelt sich wie folgt:

AUFGEBEBENE GESCHÄFTSBEREICHE	Q1 - Q2 2012	Q1 - Q2 2011
	T€	T€
Umsatzerlöse	1.170	23.476
Gesamtleistung	1.262	25.140
Aufwendungen	-1.336	-24.693
Betriebsergebnis	-74	447
Finanzergebnis	-11	-228
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-14	-325
Betriebsergebnis nach Steuern	-99	-106
Ergebnis aus dem Verkauf aufgebener Geschäftsbereiche	1.780	0
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag auf das Ergebnis aus dem Verkauf aufgebener Geschäftsbereiche	0	0
Periodenergebnis	1.681	-106

Saison- und Konjunkturlinflüsse

Über das gewöhnliche Maß hinausgehende Saison- und Konjunkturlinflüsse, über die zu berichten wäre bzw. die nicht bereits im Bericht des Vorstands erwähnt wurden, bestehen nicht.

Wesentliche Ereignisse

Besondere Ereignisse, die einen wesentlichen Einfluss auf die Geschäftstätigkeit haben und die nicht bereits im Bericht des Vorstands erwähnt wurden, sind nach dem Berichtsstichtag 30. Juni 2012 nicht eingetreten.

Erklärung des Vorstands

»Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.«

Der Vorstand der Funkwerk AG
 Köllda, im August 2012

Finanzkalender

Veröffentlichung Q3/2012

13.11.2012

Kontakt Investor Relations

Jörg Reichenbach
Im Funkwerk 5
99625 Köllda/Thüringen
Tel. +49 (0) 3635 600 – 346
Fax: +49 (0) 3635 600 – 507
E-Mail: ir@funkwerk.com
www.funkwerk.com

IMPRESSUM

Redaktion: Funkwerk AG, Köllda

Konzept, Gestaltung und Satz: Studio Delhi, Mainz

Text: TIK, Text, Information & Kommunikation GmbH, Nürnberg

Funkwerk AG
Im Funkwerk 5
99625 Kölleda/Thüringen
www.funkwerk.com

